



AGAPLESION

Unsere Werte verbinden

Rund um die Uhr im Dienst

Zentrale Notaufnahme am AGAPLESION ELISABETHENSTIFT mit neuester Technik und hochqualifiziertem Team

Die Zentrale Notaufnahme (ZNA) im AGAPLESION ELISABETHENSTIFT ist an 365 Tagen rund um die Uhr für Patienten da. Sie verfügt über modernste Einrichtungen zur Überwachung und Diagnostik von Patienten mit Erkrankungen und Verletzungen nahezu jeden Schweregrades – und ist eine Notaufnahme der kurzen Wege mit wenig Reibungsverlusten und schnellen Behandlungsabläufen.

Die neueste Medizintechnik, erprobte Diagnostik- und Therapiestandards und ein eingespieltes und hochqualifiziertes Team aus Ärzten und Pflegeern ermöglichen eine schnelle und sichere Diagnose – das kann insbesondere für Patienten mit Herz-Kreislaufproblemen, Atemproblemen oder akuten Schmerzen im Brust- und Bauchraumbereich, aber auch für Unfallopfer lebensrettend sein.

Das medizinische Team stellt die Erstversorgung sicher. „Im AGAPLESION ELISABETHENSTIFT steht uns das gesamte diagnostische und therapeutische Spektrum eines Krankenhauses der erweiterten Grund- und Regelversorgung zur Verfügung. Aufgrund unserer Zulassung der Berufsgenossenschaften können wir Patienten auch bei Schul- und Arbeitsunfällen versorgen“, betont Dr. med. Klaus Jost, ärztlicher Leiter der Zentralen Notaufnahme.

Die Notaufnahme ist eine interdisziplinäre Notfallaufnahme der Bereiche Innere Medizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin, Geriatrie und Psychiatrie. Denn auch Patienten mit psychischen Krisen sind in einer zentralen Notaufnahme (ZNA) keine Seltenheit. Die Ärzte der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am AGAPLESION Elisabethenstift bieten Beratung, Krisenintervention und Notfallbehandlung. Bei Bedarf leiten sie auch eine längerfristige Behandlung in die Wege.

Bei akuten Herzerkrankungen können in Zusammenarbeit mit dem Kardiologischen Zentrum Mathildenhöhe rund um die Uhr Herzkatheteruntersuchungen notfallmäßig innerhalb kürzester Zeit durchgeführt werden. Bei akuten schweren Magen- oder Darmblutungen erfolgt umgehend eine qualifizierte Diagnostik durch ein erfahrenes Endoskopie-Team mit 24-Stunden-Rufbereitschaft. Darüber hinaus werden Patienten mit akuten Baucherkrankungen, die gegebenenfalls einer operativen Therapie bedürfen, durch die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie weiterbehandelt.

Die Behandlung wird in modernen, funktionell ausgestatteten Behandlungsräumen durchgeführt, die erst vor zwei Jahren noch patientenfreundlicher und serviceorientierter gestaltet wurden. Das multiprofessionelle Team besteht aus Ärztinnen und Ärzten

PRESSEMITTEILUNG



AGAPLESION

Unsere Werte verbinden

der einzelnen Fachbereiche, Krankenschwestern, Krankenpflegern und Arzthelferinnen.

Je nach Schwere der Erkrankung erfolgt zunächst die Anmeldung durch den Patienten selbst oder das begleitende Rettungspersonal. „Wenn es dem Patienten akut schlecht geht, trifft diese Maßnahme oft auf wenig Verständnis“, weiß Henrik Vogels, stellvertretender Leiter der Notaufnahme. „Die Personalien sind jedoch nicht nur aus verwaltungstechnischen Gründen abzufragen, sondern zur eigenen Sicherheit. Für die in vielen Fällen notwendigen Untersuchungen wie Labor oder Röntgen müssen die Untersuchungsaufträge und vor allem die Ergebnisse mit absoluter Sicherheit der richtigen Patientin bzw. dem richtigen Patienten zugeordnet werden.“

MTS sorgt für Patientensicherheit

Vor zwei Jahren führte das AGAPLESION ELISABETHENSTIFT als erstes Krankenhaus in Darmstadt das Manchester Triage System (MTS) ein, das ursprünglich in Großbritannien entwickelt wurde. Speziell ausgebildete Pflegekräfte nehmen bei jedem Patienten innerhalb von fünf Minuten nach Eintreffen eine Ersteinschätzung vor und legen dann je nach Schwere der Erkrankung die Reihenfolge der Patienten und der Behandlungen fest.

Die pflegerische Ersteinschätzung muss die individuellen Sorgen und Beschwerden des Patienten berücksichtigen, das Ergebnis muss schnell kommunizierbar sein. Und sie muss immer von derselben Qualität, unmittelbar nach dem Eintreffen des Patienten, durchgeführt werden. Anschließend an diese Ersteinschätzung werden je nach Bedarf die Vitalparameter (Blutdruck, Puls, Atemfrequenz) und oft auch zusätzliche Werte wie die Sauerstoffsättigung oder die Herzfrequenz gemessen bzw. entsprechende Zusatzuntersuchungen wie z. B. EKG, Ultraschall, Röntgen, Computertomografie oder Laboruntersuchungen durchgeführt.

Der Arzt, der je nach Fachrichtung hinzugezogen wird, entscheidet anschließend über weitere notwendige Behandlungen. Nach Sicherstellung einer Diagnose oder Verdachtsdiagnose wird von den Ärzten der Notaufnahme entschieden, ob es nötig ist, einen Patienten im Krankenhaus stationär zu behandeln, ihn an eine Spezialklinik weiter zu leiten oder ihn mit einer Therapieempfehlung aus der Notaufnahme zu entlassen, damit der niedergelassene Haus- oder Facharzt die weitere Behandlung übernehmen kann.

Weitere Projekte sind in Arbeit

Die Qualifizierung und Zertifizierung der ZNA am AGAPLESION ELISABETHENSTIFT für das bundesweite „TraumaNetzwerk“ ist abgeschlossen und geht demnächst an den

PRESSEMITTEILUNG



AGAPLESION

Unsere Werte verbinden

Start. Der Vorteil für schwerverletzte Patienten liegt in den höheren Überlebenschancen durch eine absolut vernetzte Kommunikation. Entscheidend für das Überleben und die Lebensqualität eines schwerverletzten Patienten nach dem Unfall sind die schnelle und präzise Diagnostik der Verletzungen sowie eine rasche und verletzungsorientierte Erstbehandlung. Um dies rund um die Uhr unter standardisierten Qualitätsmaßstäben zu gewährleisten, hat die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) das weltweit einzigartige Projekt „TraumaNetzwerk“ etabliert.

Die an einem TraumaNetzwerk teilnehmenden Kliniken müssen hohe Qualitätsstandards erfüllen. Dazu zählen unter anderem abgestimmte interdisziplinäre Behandlungsrichtlinien, spezielle Qualifikationen im Bereich der Schwerverletztenversorgung, das Vorhalten bestimmter personeller Ressourcen und eine klar definierte apparative Infrastruktur. Die ZNA am AGAPLESION ELISABETHENSTIFT gewährleistet als Basisversorger in enger Zusammenarbeit mit dem Traumazentrum der Uniklinik Frankfurt am Main eine optimale und umfassende Versorgung aller Verletzungen rund um die Uhr.

Ein weiteres Projekt, das in den nächsten Wochen hier etabliert wird, ist die Umsetzung eines Konzepts zur Akutschmerztherapie chirurgischer und unfallchirurgischer Patienten. Um Patienten, die unter Schmerzen leiden, noch schneller und wirkungsvoller zu helfen, hat ein Team aus Pflegekräften und Ärzten ein Akutschmerz-Konzept erarbeitet, das sich in modifizierter Form im stationären Bereich bestens bewährt hat und bereits zertifiziert wurde. Dieses Konzept sieht vor, dass Pflegekräfte selbstständig Schmerzmittel innerhalb eines klar definierten Rahmens verabreichen können. Grundlage für die Verabreichung von Schmerzmitteln ist die Selbsteinschätzung des Patienten. Dieser wird im Rahmen der pflegerischen Ersteinschätzung aufgefordert, auf einer Skala seinen Schmerz einzuordnen. In Abhängigkeit des Schmerzwertes wird eine Schmerztherapie eingeleitet mit dem Ziel, eine schmerzarme Durchführung von Diagnostik und Therapie zu ermöglichen.

Bei medizinischen Notfällen müssen sich die Patienten auf eine schnelle und kompetente Behandlung absolut verlassen können. Die ZNA am AGAPLESION ELISABETHENSTIFT bietet dafür alle dafür notwendigen und wichtigen Voraussetzungen.

PRESSEMITTEILUNG



AGAPLESION

Unsere Werte verbinden

AGAPLESION ELISABETHENSTIFT gGmbH

Das AGAPLESION ELISABETHENSTIFT vereint medizinische und pflegerische Kompetenz. Das EVANGELISCHE KRANKENHAUS – mit knapp 400 Betten das zweitgrößte Krankenhaus in Darmstadt – besteht aus den Kliniken für Innere Medizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin, Geriatrie (mit Geriatischer Tagesklinik) und Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (mit Gerontopsychiatrischer und Psychiatrischer Tagesklinik sowie Psychiatrischer Institutsambulanz). Zudem stehen für die medizinische Versorgung das Zentrum für Anästhesie, OP und Schmerztherapie, die Interdisziplinäre Intensivstation, das Magen-Darm-Zentrum, das zertifizierte Darmzentrum, das Pneumologische Zentrum, das Zentrum für Hospiz- und Palliativversorgung, die Abteilung für Radiologie, das Schlaflabor und die Interdisziplinäre Notaufnahme zur Verfügung. Des Weiteren ist eine Belegabteilung für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde vorhanden.

Im MEDIZINISCHEN VERSORGUNGSZENTRUM arbeiten spezialisierte Arztpraxen unterschiedlichster Fachrichtungen kooperativ mit den stationären Versorgungsstrukturen des Krankenhauses zusammen. Das ELISABETHEN-HOSPIZ trägt zur würdigen und schmerzfreien Versorgung von Menschen an deren Lebensende bei. Die DIAKONIESTATION – AMBULANTE PFLEGE gehört mit ihren über 40 Mitarbeitern zu den erfahrensten und traditionsreichsten Anbietern ambulanter Pflege und individueller Hilfe in Darmstadt. Die Einrichtung WOHNEN & PFLEGEN gibt älteren Mitmenschen entweder auf Zeit oder auch auf Dauer ein Zuhause. Sorgenfrei und sicher wohnen und leben im Alter können Seniorinnen und Senioren in der Seniorenresidenz Mathildenhöhe.

Das AGAPLESION ELISABETHENSTIFT wird von drei Gesellschaftern getragen: DER AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft (60 Prozent), dem Elisabethenstift (20 Prozent) und dem Evangelischen Dekanat Darmstadt-Stadt (20 Prozent). Das AGAPLESION ELISABETHENSTIFT verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

AGAPLESION gAG

Die AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 2002 gegründet, um christliche und soziale Einrichtungen vor Ort zu stärken und zukunftsfähig zu gestalten. Zu dem Gesundheitskonzern gehören bundesweit rund 80 Einrichtungen, darunter 22 Krankenhäuser sowie 32 Wohn- und Pflegeeinrichtungen. Über 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die AGAPLESION gAG versorgt in ihren Krankenhäusern mit rund 5.000 Betten über 280.000 Patienten. Die Wohn- und Pflegeeinrichtungen verfügen über rund 2.800 Plätze in der Pflege und zusätzlich 800 betreute Wohnungen. Der Jahresumsatz liegt bei 620 Millionen Euro.

Kontakt: AGAPLESION ELISABETHENSTIFT
Unternehmenskommunikation
Heiko Depner
Landgraf-Georg-Straße 100, 64287 Darmstadt
Tel.: 06151 403-5005
E-Mail: depner.heiko@eke-da.de, www.agaplesion-elisabethenstift.de

PRESSEMITTEILUNG